

# Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

## Protokoll Grosser Kirchgemeinderat

vom 9. März 2020, 16.00 Uhr bis 16.40 Uhr

Kantonsratssaal, Regierungsgebäude Zug

<b>Vorsitz</b>	Dr. Max Gisler, Präsident
<b>Protokoll</b>	Klaus Hengstler
<b>Presse</b>	-
<b>Präsenz</b>	Aufgrund der Präsenzliste sind 42 Mitglieder anwesend
<b>Entschuldigungen</b>	Christian Honegger, Werner Gerber, Jörg Beiersdörfer, Johannes Roth, Beat Frey, Sophie Borter Binder, Marianne Tasala, Ronny Ekmann
<b>Kirchenrat</b>	Vom Kirchenrat sind 9 Mitglieder anwesend

## Traktandenliste

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Vereidigung von Kirchenrätin Andrea Joho und GKGR-Mitglied Karin Bruderer Lötscher (Fraktion Cham)
3. Protokoll der GKGR-Sitzung vom 11. November 2019
4. Überweisung parlamentarische Vorstösse
5. Bericht und Antrag des Kirchenrates auf Übernahme der Budgetberatung durch die Triangel Beratung (Vorlage Nr. 244)
6. Impulsreferat von Kirchenrat Pfarrer Michael Sohn zu „Parlamentarische Arbeit – was mich als Christ beschäftigt“
7. Allgemeine Umfrage/ Informationen aus dem Kirchenrat

# Reformierte Kirche

Kanton Zug

## Kirche mit Zukunft

**Ratspräsident Max Gisler** eröffnet die heutige Sitzung mit folgender Begrüssung:

Geschätzte Ratskolleginnen und Kollegen  
Sehr geehrte Mitglieder des Kirchenrates  
Werte Gäste

Ich begrüsse Sie herzlich zu unserer heutigen Sitzung. Ich stelle fest, dass die Sitzung rechtzeitig durch persönliche Einladung und durch Publikation im Zuger Amtsblatt einberufen worden ist. Kirchenschreiber Klaus Hengstler und Hans Fischer von der Bauverwaltung danke ich für die Vorbereitungsarbeiten.

Begrüssen möchte ich alle Gäste, welche mit ihrer Anwesenheit ihr Interesse an unserem Ratsbetrieb bekunden.

Ich schätze es sehr, dass Sie trotz der Seuchengefahr anwesend sind. Wir wissen uns in Gottes Hand – das ist leicht gesagt und doch wahr.

Zur Feststellung der Präsenz bitte ich wie üblich die Stimmzähler die Namensliste zirkulieren zu lassen und mir anschliessend die Präsenz im Rat bekannt zu geben.

Wir sind eine schwindende Minderheit. Vor Sitzungsbeginn sind folgende Absenzen gemeldet worden:

- Christian Honegger
- Werner Gerber
- Jörg Beiersdörfer
- Johannes Roth
- Beat Frey
- Sophie Borter Binder
- Marianne Tasala

Dann möchte ich bekanntgeben, dass letztmals Jens Osswald und Nicole Kuhns an einer Sitzung teilnehmen. Wir danken Ihnen herzlich für ihre Parlamentsarbeit. Das Glück begleite sie auf ihren neuen Wegen.

## 1. Genehmigung der Traktandenliste

**Ratspräsident Max Gisler:** Wird das Wort zur Traktandenliste verlangt?

Gerda Berger: Die offene evangelische Fraktion Zug hat eine Frage zu Traktandum 6: Wir möchten gerne erfahren welchen Zweck und welches Ziel das Referat von Michael Sohn hat?

Ratspräsident Max Gisler: Danke für diese Frage. Ich glaube sie lässt sich am besten nach dem Referat beantworten. Dann sehen wir, was uns mitgeteilt wurde und welche Impulse damit verbunden sind und ob wir diesen folgen können; ob sie uns aufbauen beispielsweise.

Gerda Berger ist damit einverstanden.

*Es gibt keine weiteren Fragen. Damit ist die Traktandenliste genehmigt.*

## 2. Vereidigung von Kirchenrätin Andrea Joho und GKGR-Mitglied Karin Bruderer Lötscher (Fraktion Cham)

**Ratspräsident Max Gisler:** Frau Karin Bruderer Lötscher stammt aus dem Bezirk Cham. Die Wahlannahmeerklärung liegt vor. Ich bitte Frau Karin Bruderer Lötscher und Frau Andrea Joho vor die Reihe der Kirche zu treten und das Gelöbnis abzulegen. Der Rat wird gebeten, sich zu erheben.

**Klaus Hengstler:** Ich gelobe vor Gott und vor der Gemeinde das mir anvertraute Amt nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

**Karin Bruderer Lötscher und Andrea Joho:** Ich gelobe es. (Applaus)

**Ratspräsident Max Gisler:** Herzlichen Dank. Ich wünsche den beiden neuen Mitgliedern alles Gute und viel Erfolg.

# Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

## 3. Protokoll der GKGR-Sitzung vom 11. November 2019

**Ratspräsident Max Gisler:** Zum Protokoll sind innert der Frist gemäss § 14 unserer Geschäftsordnung spätestens acht Tage vor Sitzung keine Korrekturwünsche eingegangen. Das Protokoll ist somit genehmigt.

## 4. Überweisung parlamentarischer Vorstösse

**Ratspräsident Max Gisler:** Ich informiere Sie, dass am 2. März 2020 eine Kleine Anfrage der Freien bürgerlichen Fraktion Zug Menzingen Walchwil eingegangen ist. Der Vorstoss dreht sich um die Wahlempfehlung im Bezirk Ägeri im Vorfeld der Ersatzwahl für den Kirchenrat. Der Kirchenrat wird Ihnen die Antwort auf die Kleine Anfrage zustellen, womit die Anfrage erledigt sein wird. Wie Sie wissen, gibt es dazu keine Diskussion im Rat. Dies zu Ihrer Kenntnisnahme.

Weitere parlamentarische Vorstösse gibt es nicht, es gibt wohl noch die hängige Motion von Christian Bollinger, Ekkehard Werner und Christian Wagner.

## 5. Bericht und Antrag des Kirchenrates auf Übernahme der Budgetberatung durch die Triangel Beratung (Vorlage Nr. 244)

**Ratspräsident Max Gisler:** Wird das Wort zum Eintreten gewünscht?

*Wenn nicht, haben Sie stillschweigend Eintreten beschlossen.*

**Kirchenrat Thomas Hausheer:** Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, auch für mich ist es überraschend, dass ich bereits wieder mit einem Antrag vor Ihnen stehe. Nachdem die Regierung klar beschlossen hatte, dass sie nicht mehr auf die beschlossenen Sparmassnahmen zurückkommen werde, hat es die CVP-Fraktion Ende 2019 dennoch geschafft, dass die Budgetberatung wieder ins Budget 2020 aufgenommen wurde. Der Leistungsausweis in der Schuldenberatung hat offensichtlich den Kanton dazu bewogen, uns neben dem bisherigen Anbieter aktiv in das Einladungsverfahren einzubeziehen. Anlässlich eines Gespräches am runden Tisch wurde allen Beteiligten klar, wie eng die Budgetberatung mit der Schuldenberatung verknüpft ist. Jede Schuldenberatung resp. jede Schuldensanierung hat eine Budgetberatung als Grundlage. So gesehen ist auch die vom Triangel angebotene Präventionsarbeit zum grossen Teil eine Form der Budgetberatung. Es hat sich nun die Chance aufgetan ein Kompetenzzentrum mit Schulden- und Budgetberatung zu bilden. Für den Triangel hat sich grundsätzlich die Möglichkeit eröffnet, die Präventionsarbeit in diesem vom Kanton durch eine Leistungsvereinbarung unterstützten Angebot einzubeziehen. Aus diesem Grund haben wir in unserer Bewerbung nicht nur ein Paket mit der Budgetberatung aufgenommen, sondern ein zweites Modul mit der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit integriert. Bei einer Zusage durch das Kirchenparlament haben wir somit nicht nur die zusätzliche Dienstleistung mit der Budgetberatung finanziert, sondern auch die bereits bewilligten 30 Stellenprozente für die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit durch den Kanton finanziell abgesichert. Wie Sie dem Antrag entnehmen können, ist es möglich, in den vorhandenen Räumlichkeiten mit einem überschaubaren Kostenaufwand einen zusätzlichen Arbeitsplatz einzurichten. Die bereits erfolgte Zusage durch den Kanton sehe ich übrigens nicht als Druck auf uns, dass wir gar nichts anderes können als zusagen. Ich sehe das vielmehr als grosses Kompliment auf die in der Vergangenheit grossartig geleistete Arbeit der Schuldenberatung und als Vertrauensbeweis in die Reformierte Kirche. Ich bitte Sie daher, dem Antrag des Kirchenrates zu folgen. Besten Dank.

**Ratspräsident Max Gisler:** Ich danke Kirchenrat Thomas Hausheer für die Erläuterungen. Sie haben es gehört, der Zuschlag durch die Direktion des Innern ist im Einladungsverfahren erfolgt. Sind aus Ihrer Sicht noch Voten beizufügen? Ich kann vielleicht noch feststellen, dass die GPK in Ihrer Sitzung vom 27. Februar 2020 beantragt, der Vorlage des Kirchenrates zuzustimmen. Möchte sich die GPK noch dazu äussern? Nein. Dann gehen wir, wenn Sie hier einig sind (scheinbar) zur Abstimmung. Wer dem Antrag des Kirchenrates zustimmen will, der möge dies mit Handerheben bezeugen. Gegenstimmen? Keine. Enthaltungen? Eine.

*Sie haben dem Antrag ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung zugestimmt.*

# Reformierte Kirche

Kanton Zug

## Kirche mit Zukunft

### **6. Impulsreferat von Kirchenrat Pfarrer Michael Sohn zu «Parlamentarische Arbeit – was mich als Christ beschäftigt»**

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrtes Parlament, liebe Kolleginnen und Kollegen im Kirchenrat! Etwas ungewöhnlich ist es, wenn ein Kirchenrat vor Sie tritt, unaufgefordert und ohne, dass er seine Bereiche vertritt. Nun, was will dieser Kirchenrat? Ganz einfach – eine Idee vorbringen, also mehr ein Impuls als Referat!

Diese Idee ist in mir entstanden, weil ich nun seit über sechs Jahren die parlamentarische Arbeit erlebe, im Gespräch mit einigen Personen aus unserem Parlament immer wieder auf wichtige Themen angesprochen werde, die jedoch in den Sitzungen kaum oder nicht vorkommen.

Die parlamentarische Arbeit ist wichtig und sie ist mehr als jährliche Abstimmungen über Finanzen und Personal. Die gemeinsame Verantwortung für unsere Reformierte Kirche im Kanton Zug umfasst auch die Themen, welche uns als «normale» Kirchenmitglieder beschäftigen.

Wir alle sind Teil der christlichen Bewegung. Deshalb tragen wir aktuelle Fragen und Gedanken mit uns und sie sind wichtig für unsere Arbeit. Es geht darum, was für uns das Christsein in heutiger Zeit bedeutet, welche Fragen wir uns stellen und welche Probleme zu lösen sind. Als Verantwortliche in der Zuger Kirche sind wir nicht allein, sondern wir vertreten auch immer die Menschen unserer Kirchenbezirke, ja wir vertreten die Menschen unserer Gesellschaft, wir bringen den christlichen Glauben und die Fragen des Lebens zusammen.

Ich finde es sehr wichtig, dass wir zumindest diese Themen und Fragen ansprechen können, die uns selbst und die Menschen um uns herum beschäftigen. Das alles hat auch mit unserer Arbeit im Parlament zu tun. Nun könnten diejenigen, die gerne das Wort ergreifen, sagen, es braucht keine neuen Ideen, es wird schon genug besprochen und behandelt. Dennoch möchte ich zu bedenken geben, dass viele im Parlament sich kaum melden und doch Wichtiges zu sagen haben. Ich denke, dass alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier sich haben wählen lassen, weil sie an der Kirche und an christlichen Themen, an Fragen und Herausforderungen interessiert sind.

Diese Themen zu sammeln, eröffnet der parlamentarischen Arbeit eine Perspektive, die über Stellenplan und Budget hinausgeht. Ja, ich könnte mir vorstellen, dass eine Sammlung von inhaltlichen Themen, aus denen dann nach und nach Traktanden für Sitzungen werden, für alle interessant werden kann. Und diese Themen dürfen ruhig sozusagen von unten und von denen kommen, die weniger das Wort ergreifen. Da gibt es viel Potential.

Wie gesagt, es ist nur eine Idee von mir. Ich könnte mir vorstellen, dass wir an allen Sitzungen einen Zeitraum einplanen, um aktuelle und wichtige Themen anzusprechen. Es geht dabei nicht darum, diese Themen abschliessend und entscheidungsreif auszudiskutieren. Indem wir sie jedoch benennen und uns – wenn auch nur fragmentarisch – auseinandersetzen, geben wir wichtige Signale in unsere Kirchenbezirke und in unser gesellschaftliches Umfeld: Kirche ist bei den Menschen, christlicher Glaube hat sehr viel mit der Aktualität zu tun, es wird diskutiert. Die Idee ist also ein Themenpool, in den jede und jeder immer wieder Themen einbringen darf. Dann braucht man Geduld, wann mein Thema dran ist, aber wir haben uns auf den Weg gemacht.

Ein Beispiel zum Schluss: Für mich persönlich ist ein zentrales Thema die Bewahrung der Schöpfung und wie unsere Lebensweise dem Willen Gottes und damit der Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder gerecht werden könnte. Das ist nicht einfach ein Thema einer politischen Partei oder einer Jugendbewegung, sondern ein ganz und gar christliches Thema. In der Tradition der Psalmen unserer Bibel, in welcher Tiere, Berge, Luft und Winde in den Lob Gottes einstimmen, hat uns Franz von Assisi in seinem Sonnengesang gelehrt, dass wir ohne Perspektive von Sonne, Mond und Sterne, von Tieren und Pflanzen, von Luft, Wasser und Feuer Gott gar nicht richtig verehren können. Und ich möchte daran erinnern, dass es ein evangelischer Pfarrer war, der den ersten deutschen Tierschutzverein gegründet hat (Pfarrer Albert Knapp). Schliesslich denken wir an den evangelischen Pfarrer, Musiker und Arzt Albert Schweizer und an seinen Aufruf zur «Ehrfurcht vor dem Leben».

Das sind Themen, die uns wirklich etwas angehen – auch hier im Parlament.

Wie gesagt: das ist meine Idee. Entscheidend ist, was die Bedürfnisse von Ihnen – Parlamentarierinnen und Parlamentarier – sind, was sie von der Arbeit im Parlament erwarten.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

# Reformierte Kirche

Kanton Zug

## Kirche mit Zukunft

**Ratspräsident Max Gisler:** Danke Michael Sohn. Sie haben die Gelegenheit dem Referenten, Kirchenrat Michael Sohn, Fragen zu stellen oder sich zu diesem Impuls oder Anstoss zu äussern. **Christian Bollinger.**

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrter Kirchenrat, lieber Michael  
Herzlichen Dank für deinen Impuls. ... und da waren es schon zwei... Nichts Anderes wollen wir als Motionäre diskutieren. Verschiedene Ideen auf den Tisch bringen. Etwas erachte ich als wichtig: Kirche ist nicht Parlamentsarbeit. Parlament ist sehr wahrscheinlich ein Unterschied zur Kirche. Wenn wir Kirchenanliegen diskutieren wollen, dann müssen wir uns öffnen. Wir können dies sicher nicht ganz allein als Parlament in diesem Raum machen. Vielen Dank.

**Ratspräsident Max Gisler:** Danke Christian Bollinger. Weitere Voten? Wenn nicht, dann versuche ich noch, es zu sortieren (ich meine das nicht abschätzig). Ich sehe das so, dass wir diesen Impuls im Büro aufnehmen und diskutieren. So wie ich es auffasse sollen Trakten aufgenommen werden, vielleicht auch strukturiert nach Themen. Solche Themen sind dann also mehr als eine Varia. Varia haben wir ja heute schon. Ob man das dann mit dieser hängigen Motion verbinden kann, bin ich nicht so sicher. Das möge der Kirchenrat dann prüfen. Er wird dazu dann Antrag stellen und darlegen, wie die Verknüpfung gedacht sein könnte. Es sind einige Fragen offen. Ich danke jedenfalls für den Impuls.

## 7. Allgemeine Umfrage/ Informationen aus dem Kirchenrat

**Ratspräsident Max Gisler:** Gibt es Informationen? Ich glaube ja, Rolf Berweger wird sich zur Motion, dem Projekt Zoé und zur Mitgliederbefragung.

**Kirchenratspräsident Rolf Berweger:** Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren  
So früh wollen wir Sie jetzt doch auch nicht laufen lassen. Ich habe insgesamt sechs Informationen, noch ein paar sind dazu gekommen. Beginnen möchte ich mit dem Corona-Virus.

### *Corona*

Der Kirchenrat hat eine Taskforce (bestehend aus der Kirchenrätin Irène Schwyn, dem Kirchenschreiber Klaus Hengstler, der Kommunikationsverantwortlichen Maria Oppermann und mir) ins Leben gerufen, welche die sich ständig verändernde Lage verfolgt und klare und einheitliche Informationen an unsere Kirchenmitglieder und an unsere Mitarbeitenden sowie allfällige nötige kirchenspezifische Weisungen abgibt. Momentan sind die Schutzmassnahmen für unsere Mitarbeitenden sowie unsere älteren Kirchenmitglieder und die möglichen Szenarien im Zusammenhang mit den Oster-Gottesdiensten speziell im Fokus. Die Informationen werden an alle Mitarbeitenden sowie die Bezirkskirchenpflegen gesandt. Wir haben Sie, geschätzte Parlamentarier/innen, bewusst nicht auf den Verteiler genommen, in der Annahme, dass Sie von Ihren Arbeitgebern schon genug Informationen bekommen. Sollte Sie diese Mails doch erhalten wollen, wenden Sie sich nach der Sitzung an Klaus Hengstler.

### *Motion «Verbesserungsprozess»*

Im Nachgang zur letzten Sitzung des GKGR haben wir uns mit den Motionären getroffen, um die gegenseitigen Erwartungen zu klären und das weitere Vorgehen abzustimmen. Dabei ist klargeworden, dass es den Motionären darum geht, einen Dialogprozess anzustossen, in dem sich interessierte Kreise einbringen und mögliche Verbesserungen andiskutieren können. Konkrete Massnahmen zu den eingebrachten Ideen werden in der Motionsantwort nicht erwartet, sondern sollen vom Kirchenrat priorisiert und dann bearbeitet werden. Die Beantwortung der Motion soll also zum Inhalt haben, wie der Kirchenrat diesen (Verbesserungs-) Prozess angehen möchte, der diesen leitet, mit welchen Instrumenten und wer einbezogen werden soll. Der Kirchenrat wird sich darüber nun Gedanken machen und entweder in der Juni-spätestens in der November-Sitzung, die Erheblicherklärung, einen konkreten Vorschlag zum Vorgehen sowie die gleichzeitige Abschreibung der Motion beantragen.

### *Projekt «Zoé will's wissen»*

Am 11. Dezember 2019 fand eine Präsentation zum Projekt «Zoé will's wissen» statt, an der neben der Medienverantwortlichen der Bezirke auch die Bezirkspräsidien sowie die Fraktionschefs des GKGR eingeladen waren, um den Informationsstand für alle Beteiligten zu verbessern. Erfreulicherweise waren alle Bezirke durch entweder die Bezirkspräsidenten oder Bezirkspräsidentin oder durch die Fraktionsvorsitzende/n des GKGR vertreten. An der Sitzung werden die nun vier vorliegenden Umsetzungsvorschläge detailliert vorgestellt und danach diskutiert. Die Bezirke sind gebeten, die

# Reformierte Kirche

Kanton Zug

## Kirche mit Zukunft

Vorschläge zu diskutieren und ihre Meinungen und ihre Bereitschaft zum Mitmachen bis Ende März zurückzumelden. Falls sich ein Umsetzungsvorschlag mehrheitlich durchsetzt, werden wir ihn in der Juni-Sitzung vorlegen oder dann wieder über den Projektverlauf berichten.

### *Mitgliederbefragung*

Anfangs dieses Jahres haben wir von Frau Dr. Gasser, die für uns die qualitative Befragung durchgeführt hat, einen ersten Entwurf des Schlussberichtes erhalten. Er wurde an der Kirchenratsretraite vom 21. Januar 2020 eingehend diskutiert. Allerdings konnten wir den Inhalt erst am 25. Februar 2020 mit Frau Gasser besprechen und Wünsche und Ergänzungen zum Bericht anbringen. Der Kirchenrat wird sich eingehend mit den Ergebnissen der Befragung befassen und mögliche Massnahmen dazu erarbeiten. Im Moment ist vorgesehen, das Thema an der GKGR-Sitzung vom 22. Juni 2020 zu traktandieren, eine Kurzfassung des Berichtes zu liefern, Frau Dr. Gasser zu einer Präsentation und Beurteilung einzuladen und die weiteren Schritte für die Umsetzung der Resultate zu diskutieren.

### *Vorankündigung «Behördenspaziergang»*

Der alljährliche Behördenspaziergang vom Freitag, 26. Juni 2020 führen wir dieses Jahr als Besuch beim Hospiz Zentralschweiz in Luzern/Littau durch. Das Hospiz hat ja per Anfang Jahr seine Türen geöffnet. Wir werden eine Führung durch die Räumlichkeiten, aber auch Informationen zur Finanzierung und zu den seelsorgerlichen Tätigkeiten sowie zu Spiritual Care erhalten. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Bitte tragen Sie sich den Termin ein. Weitere Informationen folgen.

### Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz EKS

Zum Schluss noch zur EKS, die ja als Organisation per 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist. Der Präsident, Pfr. Dr. Gottfried Locher, hat seine Präsenz seit Jahresanfang deutlich erhöht und seine Meinung zu diversen gesellschaftlichen und politischen Themen geäussert. Die EKS hat auch einen Imagefilm gedreht, den wir Ihnen nicht vorenthalten möchten (Film wird vorgeführt).

**Ratspräsident Max Gisler:** Das war der Film der EKS. Ich danke Rolf Berweger für die verschiedenen Erläuterungen und auch für die Filmpräsentation. Aus der Sicht der Geschäftsprüfungskommission könnten wir die Mitgliederbefragung an der ausserordentlichen Themensitzung vom September aufnehmen. Ich bitte das gleich beim Bericht und Antrag zur Mitgliederbefragung zu berücksichtigen. Je nachdem, ich weiss nicht, ob es sich eignet, aber zu prüfen ist es alleweil.

Die nächste Sitzung, insbesondere mit der Rechnungslegung 2019, findet am Montag, 22. Juni 2020 hier in diesem Saale statt. Meine Damen und Herren, bleiben Sie gesund und gehen Sie froh in den Frühling. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit. Die Kaffeepause holen wir jetzt nach, wenn Sie mögen. Sie sind herzlich eingeladen. Ich danke Ihnen für Ihr Erscheinen und erkläre die heutige Sitzung (jetzt schon) für geschlossen.

**Nächste Sitzung Grosser Kirchgemeinderat  
Montag, 22. Juni 2020, 16.00 Uhr, Kantonsratssaal**

**Schluss der Sitzung:** 16.40 Uhr

**Grosser Kirchgemeinderat  
der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde des Kantons Zug**

Max Gisler, Präsident  
Klaus Hengstler, Protokoll